

„THANK YOU“:

Vielen Dank!

Vielen Dank dafür, dass Sie sich für ein Funkgerät von Retevis entschieden haben. Wir sind fest davon überzeugt, dass Ihnen dieses Handfunkgerät gute Dienste leisten wird. Neben der Möglichkeit zur kostengünstigen Kommunikation, besticht es durch seine Zuverlässigkeit und einfache Bedienung.

Die professionellen Funkgeräte von Retevis vereinigen in sich modernste Technologie und aktuelle Fertigungsverfahren – Sie werden von der Verarbeitungsqualität und Ausstattung begeistert sein!

Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme sorgfältig durch und bewahren sie diese für späteres Nachschlagen auf. Informieren Sie sich vor der Benutzung über die rechtlichen Bestimmungen, die in Ihrem Land gelten.

„Precautions“:

Vorsichtsmaßnahmen:

1. Beachten Sie, Kundendienst und Reparaturen ausschließlich von fachkundigem Personal vornehmen zu lassen.
2. Bauen Sie das Gerät nicht auseinander und nehmen Sie keine technischen Veränderungen vor.
3. Setzen Sie das Funkgerät nicht für längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aus und vermeiden Sie besonders heiße Umgebungen.
4. Achten Sie darauf, das Funkgerät auf eine ebene Fläche zu stellen bzw. zu legen, damit es nicht umfällt oder wegrutscht.
5. Halten Sie das Funkgerät frei von Staub, Nässe und Wasser.
6. Betreiben Sie das Funkgerät und die Ladestation nicht in explosionsgefährdeter Umgebung.

„Content“:

Inhalt:

- Optional erhältliches Zubehör von Retevis... 04
- Auspacken und Überprüfen des Lieferinhalts... 05
 - Enthaltene Zubehör... 05
- Laden des Li-Ionen-Akkus... 06
 - Benutzung des Ladegeräts... 06
 - Einsetzen und Entnehmen des Akkus... 07
- Anbringen der Antenne... 07

- Anschrauben des Gürtelclips... 08
 - Installieren von optionalem Zubehör über den Steckereingang (Headset etc.)... 08
 - Bedienelemente: Erklärung und Tastenbelegung... 09
 - Benutzung des Funkgeräts... 10
 - Lautstärke einstellen... 10
 - Kanal auswählen... 10
 - Senden... 10
 - Zusätzliche Funktionen... 11
 - Technische Daten... 15
 - Mögliche Probleme & Lösungen... 15
 - Garantie... 16
-
-

Auspacken und Überprüfen des Lieferinhalts:

Nehmen Sie das Funkgerät vorsichtig aus der Verpackung. Wir empfehlen, den Packungsinhalt auf Vollständigkeit zu überprüfen, bevor Sie die Verpackungsmaterialien (Karton, Kabelbinder & Folien) entsorgen. Nutzen Sie zum Abgleich bitte die folgende Tabelle. Sollten Gegenstände fehlen oder Teile des Inhalts auf dem Transportweg Schaden genommen haben, setzen Sie sich bitte umgehend mit Ihrem Händler in Verbindung.

Enthaltenes Zubehör:

Tabellenspalten: Bezeichnung (links), Anzahl (rechts)

Tabelleninhalt:

- Antenne
- Handschlaufe
- Ladegerät
- Akku
- Gürtelclip
- Bedienungsanleitung

Abbildungen:

- Antenne
- Handschlaufe
- Ladegerät
- Akku
- Gürtelclip
- (evtl. Headset)

Laden des Li-Ionen-Akkus:

Bitte laden Sie den Akku vor der ersten Benutzung auf. Ein neuer oder für mehr als zwei Monate gelagerter Akku erreicht seine volle Kapazität erst nach zwei bis drei Lade- und Entladevorgängen.

Benutzung des Ladegeräts:

1. Verbinden Sie den Stecker des Ladegeräts mit einer Steckdose.
2. Schieben Sie das Funkgerät oder einen einzelnen Akku in den Ladeschacht des Ladegeräts.
3. Vergewissern Sie sich, dass das Funkgerät richtig in der Ladeschale sitzt und die Kontakte des Akkus die Ladkontakte berühren. Eine rote LED signalisiert den Beginn des Ladevorgangs.
4. Das Laden des leeren Akkus dauert rund 3 Stunden. Eine grüne LED signalisiert das Ende des Ladevorgangs. Nehmen Sie nun das Funkgerät bzw. den Akku aus dem Ladegerät.

Hinweis: Laden sie den vollen Akku nicht erneut auf, bevor er zum Teil entladen wurde. Das kann die Lebensdauer des Akkus verkürzen oder den Akku sogar beschädigen.

Einsetzen und Entnehmen des Akkus:

Die Betriebszeit des JL-11 Akkus beträgt rund 8 Stunden. Dieser Wert wird beim standardisierten Arbeitszyklus erreicht, welcher sich aus 5% Senden, 5% Empfangen und 90% Standby-Zeit zusammensetzt. Die folgenden Bilder zeigen das Einsetzen und Entnehmen des Akkus: (Bild 1 und Bild 2)

Achtung:

1. Schließen Sie den Akku niemals kurz. Werfen sie den Akku nicht ins Feuer.
2. Nehmen Sie den Akku nicht auseinander.

Anbringen der Antenne:

Schrauben Sie die Antenne im Uhrzeigersinn in die Buchse auf der Oberseite des Funkgeräts ein. Gehen Sie vor und greifen Sie die Antenne auf der steckerzugewandten Seite, an ihrem dicken Ende. Nachdem das Gewinde gegriffen hat, drehen Sie die Antenne bis zum Anschlag hinein.

Hinweis: Die Antenne sollte weder als Griff, noch als Schlüsselanhänger verwendet werden. Ebenso wenig zum Anbringen von externen Lautsprechern/Mikrofonen bzw. anderen Dingen. Auf diese Weise kann die Antenne beschädigt werden oder sich die Sende- und Empfangsleistung verschlechtern.

Anschrauben des Gürtelclips:

Benutzen Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher und die mitgelieferten Schrauben, um den Gürtelclip an der Rückseite des Funkgeräts anzubringen.

Hinweis: Bei abgenommenem Gürtelclip ist es möglich, dass sich die Rückseite des Funkgeräts im Bereich der Gewindelöcher spürbar erwärmt. Das ist völlig normal, da Metall die Wärme besser leitet als das Kunststoffgehäuse.

Installieren von optionalem Zubehör über den Steckereingang (Headset etc.):

Verbinden Sie die Klinkenstecker des jeweiligen Zubehörteils mit den entsprechenden Buchsen auf der Seite des Funkgeräts.

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass Flüssigkeiten bei angeschlossenem Zubehör leichter ins Gerät eindringen können, da die Gummilase vor der Verbindung angehoben werden muss.

Bedienelemente: Erklärung und Tastenbelegung:

- A. LED Indikator: Eine rotes Aufleuchten der LED signalisiert den Sendevorgang. Während des Empfangs leuchtet die LED in grüner Farbe. Befindet sich das Funkgerät im Scan-Modus, fängt die LED an grün zu blinken.
- B. Drehknopf zur Kanaleinstellung: Drehen Sie diesen, um den gewünschten Kanal einzustellen. Beachten Sie, dass Kanal 16 in der Werkseinstellung den Scan-Modus aktiviert.
- C. Drehknopf zum Ein- und Ausschalten und zur Lautstärkeregelung: Drehen Sie den Drehknopf im Uhrzeigersinn, um das Funkgerät einzuschalten und die Lautstärke zu regeln. Zum Ausschalten, drehen Sie den Knopf gegen den Uhrzeigersinn, bis er mit einem hörbaren Klick spürbar einrastet.
- D. Sendetaste (PTT – Push-To-Talk Button): Drücken Sie zum Senden auf die Taste und sprechen Sie in das Mikrofon des Funkgeräts, nachdem die LED rot leuchtet. So erreichen Sie alle Funkgeräte in Reichweite, welche denselben Kanal eingestellt haben. Lassen Sie den Knopf nach dem Sprechen wieder los.
- E. Monitor-Taste: Für die Dauer der Betätigung führt diese Taste zu einem Ausschalten der Rauschsperr (Squelch).
- F. Funktionstaste: Aktiviert die weiße LED für Taschenlampen-Funktion. Beim zweiten Betätigen der Taste wird der SOS-Modus aktiviert, d.h. die LED blinkt im entsprechenden Morsecode. Ein drittes Drücken schaltet das Licht wieder aus.
- G. Doppelklinkenbuchse zur Verwendung mit entsprechendem Zubehör.

Benutzung des Funkgeräts:

Ein- und Ausschalten des Funkgeräts:

Nach dem Drehen des Knopfes im Uhrzeigersinn signalisiert ein kurzer Piepton, gefolgt von der Ansage der Kanalnummer, dass das Funkgerät eingeschaltet wurde. Drehen Sie den Knopf zum Ausschalten des Geräts entgegen dem Uhrzeigersinn, bis er mit einem hörbaren Klicken spürbar einrastet.

Einstellung der Lautstärke: Mithilfe des Rauschens, welches Sie während dem Betätigen der Monitor-Taste erhalten, können Sie die Lautstärke des Funkgeräts auf ein angenehmes Maß einstellen. Ein Drehen des Knopfes im Uhrzeigersinn erhöht die Lautstärke.

Auswählen des Kanals: Drehen Sie den Knopf auf eine der 16 Kanalpositionen. Die jeweilige Kanalnummer wird von einer Stimme kurz angesagt. Beachten Sie, dass Kanal 16 die Scan-Funktion aktiviert.

Senden: Um zu Senden, drücken und halten Sie die Sendetaste (PTT). Die LED leuchtet während des Sendevorgangs rot auf. Sprechen Sie mit normaler, deutlicher Stimme und einem Abstand von rund 8 Zentimetern ins Mikrofon.

Zusätzliche Funktionen:

- Rauschunterdrückung (Squelch):

Die Rauschunterdrückung sorgt dafür, dass das Funkgerät nur Signale wiedergibt, die eine bestimmte Sendestärke haben. Störgeräusche werden unterdrückt. Je nach Einstellung wird damit starkes Rauschen im Funkverkehr vermieden. Bei ausgeschalteter Rauschsperrung (Druck auf die Monitor-Taste) gibt das Funkgerät ein ständiges Rauschen von sich, unabhängig davon, ob Funkverkehr stattfindet. Auf der höchsten Squelch-Stufe wird das Gerät nur Funksignale wiedergeben, die klar verständlich und weitgehend frei von Rauschen sind. Ab Werk ist die Rauschunterdrückung auf den Wert „3“ eingestellt. Die Einstellung des Squelch-Wertes ist über die entsprechende Software möglich, welche auf <http://www.retevis.com/download> kostenlos zum Download angeboten wird.

- Sendezeitbegrenzung (Time-Out Timer, TOT):

Dieser Wert bestimmt die maximale Dauer eines ununterbrochenen Sendevorgangs. Das verhindert, dass ein einzelner Funkteilnehmer den Kanal durch andauerndes Senden blockieren kann. Ebenso wird das Funkgerät vor Überhitzung geschützt. Wird die eingestellte Sendezeit überschritten, wird zusätzlich ein Warnton wiedergegeben. Die Sendezeitbegrenzung kann mittels der entsprechenden Software eingestellt oder ganz ausgeschaltet werden. In der Werkseinstellung beträgt der Wert 180 Sekunden. Die kostenlose Programmiersoftware finden Sie auf <http://www.retevis.com/download>.

- Scan-Modus:

Mithilfe der Scan-Funktion können Sie mehrere Kanäle automatisch auf Funkverkehr überwachen lassen. Bei aktiviertem Scan-Modus wird dieser durch die Kanalposition 16 eingeschaltet und die Kanäle 1 bis 15 gescannt. Die LED fängt nach einigen Sekunden an grün zu blinken. Per Software lassen sich diverse Einstellungen vornehmen und auch festlegen, welche Kanäle gescannt werden.

1. Das Funkgerät unterbricht den Scanvorgang, sobald Funksignale auf einem der gescannten Kanäle erkannt wurden. Per Software kann eingestellt werden, ob das Funkgerät auf diesem Kanal verbleibt oder den Scanvorgang fortsetzt.
2. Die Scan-Funktion funktioniert nur, wenn das Funkgerät über mindestens zwei verschiedene Kanäle verfügt.
3. Zum manuellen Aktivieren und Deaktivieren der Scan-Funktion schalten Sie das Funkgerät aus und stellen Kanal 16 ein. Drücken und halten Sie während dem Einschalten des Geräts nun gleichzeitig die Sende- und die Monitor-Taste, um den Scan-Modus ein- und auszuschalten. Die erfolgreiche Aktion wird durch eine Sprachansage bestätigt.

- Sprachansage:

Kanalnummer und das Einschalten des Funkgeräts werden in der Werkseinstellung von einer Stimme angesagt

1. Die Sprachansage kann per Software aktiviert und deaktiviert werden. Ebenso lassen sich Spracheinstellungen vornehmen. Es stehen die Sprachen „Englisch“ und „Chinesisch“ zur Auswahl.
2. Um die Sprachansage manuell zu deaktivieren, schalten Sie das Funkgerät aus und stellen Kanal 10 ein. Drücken und halten Sie während des Einschaltens des Geräts nun gleichzeitig die Sende- und die Monitortaste. Um die Sprachansage erneut zu aktivieren, verfahren Sie auf dieselbe Weise.

- Stimmaktivierung des Sendevorgangs (VOX, Voice Operated Transmission):

Durch den VOX-Modus entfällt die Notwendigkeit zum Drücken der Sendetaste. Das Funkgerät wird in dieser Einstellung mit dem Senden beginnen, sobald in das Mikrofon gesprochen wird. Um die VOX-Funktion nutzen zu können, muss ein Headset oder externes Mikrofon angeschlossen werden.

1. Stellen Sie die passende Empfindlichkeit des VOX-Modus ein. Per Software können Sie verschiedene Empfindlichkeitsstufen wählen. Je nach Einstellung ergibt sich ein höherer oder niedrigerer Schwellwert, der für den Start des Sendevorgangs überschritten werden muss. Achten Sie darauf, dass sich die Empfindlichkeit des verwendeten Mikrofons ebenfalls auf die Stimmaktivierung auswirkt. Probieren Sie am besten verschiedene Einstellungen aus.
2. Ist das Mikrofon zu empfindlich, kann es vorkommen, dass das Senden bereits durch Hintergrundgeräusche ausgelöst wird.

3. Ist das Mikrofon hingegen zu unempfindlich, kann es sein, dass sich das stimmaktivierte Senden (VOX) selbst bei normalem Sprechen nicht einschaltet.
4. Um den VOX-Modus manuell zu aktivieren oder zu deaktivieren, schalten Sie das Funkgerät aus und stellen einen Kanal zwischen 1 und 5 ein. Drücken und halten Sie nun beim Einschalten des Funkgeräts die Monitor- und die Sendetaste gleichzeitig. Die Sprachansage informiert Sie über eine erfolgreiche Umstellung.

- Notfallalarm:

Diese Einstellung ermöglicht es, einen Alarmton an andere Funkgeräte in Reichweite (und auf dem eingestellten Kanal) zu senden. Allerdings ist es hierfür notwendig, dass die anderen Funkgeräte ebenfalls den Notfallalarm aktiviert haben. Über die kostenlos verfügbare Programmiersoftware können Sie die Alarmtonfunktion ein- und ausschalten.

1. Um die Alarmtonfunktion manuell zu aktivieren oder zu deaktivieren, schalten Sie das Funkgerät aus und stellen Kanal 11 ein. Drücken und halten Sie nun beim Einschalten des Funkgeräts die Monitor- und die Sendetaste gleichzeitig.

- Batteriesparbetrieb/Stromsparmodus:

Wenn das Funkgerät weder sendet noch empfängt und keine Einstellungen über die Bedienelemente vorgenommen werden, schaltet sich der Stromsparmodus nach einer Dauer von 10 Sekunden ein. Bei erneuter Tätigkeit oder Signalempfang wird der Modus automatisch beendet.

- Warnung bei niedrigem Akkustand:

Ein niedriger Ladestand des Akkus wird durch einen Warnton und rotes Blinken der LED signalisiert. So werden Sie daran erinnert, den Akku aufzuladen bzw. auszuwechseln, bevor sich das Funkgerät abschaltet.

- Monitorfunktion:

Die Monitorfunktion schaltet die Rauschsperrung (Squelch) während der Betätigung der Monitor-Taste aus. Das kann sehr hilfreich dabei sein, das Funkgerät auf die gewünschte Lautstärke einzustellen. Ebenso kann es dabei helfen, besonders schwache Signale herauszuhören, die normalerweise durch die Rauschsperrung unterdrückt werden.

- Busy Channel Lockout (BCL):

Diese Funktion unterbindet ein Senden auf dem eingestellten Kanal, falls dort momentaner Funkverkehr stattfindet. Dadurch werden die aktiven Funkteilnehmer nicht gestört. Besonderen Sinn ergibt diese Funktion in Zusammenhang mit der

Verwendung von CTCSS oder DCS, da der Kanal dann nur selektiv abgehört wird (siehe nächster Punkt). BCL kann per Software ein- oder ausgeschaltet werden.

1. Wenn die Funktion aktiv ist, ertönt beim Drücken der Sendetaste ein Alarmton, falls auf dem eingestellten Kanal bereits gesendet wird. Dieser signalisiert, dass der Ruf blockiert wird.

- CTCSS/DCS:

Bei diesen Verfahren handelt es sich um eine zuschaltbare Codierung des jeweiligen Kanals bzw. ein Selektivrufverfahren. Damit kann ein gemeinsam genutzter Kanal so unterteilt werden, dass nur bestimmte Funkteilnehmer angesprochen bzw. nur bestimmte Teilnehmer empfangen werden. Das ist ein großer Vorteil, falls vielen Funkanwendern nur eine begrenzte Anzahl an Kanälen zur Verfügung steht. Dabei wird beim Senden eine für den Benutzer unhörbare Toninformation mitgesendet, welche nur von denjenigen Funkgeräten (mit aktiviertem Codiervorgang) empfangen wird, die über eine identische Codiereinstellung verfügen. Auf diese Weise kann dafür gesorgt werden, dass allgemeiner und unerwünschter Funkverkehr ausgeblendet wird. Beim CTCSS-Verfahren stehen 39 Codiermöglichkeiten zur Verfügung und bei der Verwendung von DCS sogar 52.

1. Die jeweilige Codierung des gewünschten Verfahrens (CTCSS oder DCS) kann dem Kanal per Software zugewiesen werden. Dabei ist darauf zu achten, die Sende- sowie Empfangseinstellung dementsprechend anzupassen.
2. CTCSS ist die Abkürzung von **C**ontinuous **T**one **C**oded **S**ubaudio **S**quelch oder **C**ontinuous **T**one **C**oded **S**quelch **S**ystem. DCS ist das Kürzel von **D**igital **C**oded **S**quelch.

Hinweis: Bei CTCSS und DCS handelt es sich nicht um Verschlüsselungsverfahren. Die übertragene Nachricht an sich wird dabei nicht verändert. Auf einem Funkgerät, auf welchem keine entsprechenden Codiereinstellungen vorgenommen wurden, lassen sich alle Gespräche des jeweiligen Kanals mithören, ungeachtet ob mit CTCSS oder DCS codiert!

Technische Daten:

Begriffe in den Zeilen der linken Spalte:

1. Frequenzbereich
2. Senderausgangsleistung
3. Kanäle
4. Betriebsspannung
5. Abmessungen
6. Gewicht

Mögliche Probleme & Lösungen:

1.

Problem: Das Gerät lässt sich nicht einschalten.

Lösungsvorschlag: Überprüfen Sie den korrekten Sitz des Akkus und stellen Sie sicher, dass dieser aufgeladen ist.

1. a)

Problem: Der Akku ist nach kurzer Zeit erschöpft.

Lösungsvorschlag: Möglicherweise ist der Akku am Ende seiner Lebensspanne angelangt oder defekt. Tauschen Sie ihn gegen einen neuen Akku aus.

2.

Problem: Obwohl der gleiche Kanal eingestellt ist, lassen sich andere Funkgeräte in der Nähe nicht erreichen.

Lösungsvorschlag: Stellen Sie sicher, dass die Kanäle der verschiedenen Funkgeräte auf die gleiche Frequenz eingestellt sind. Überprüfen Sie außerdem, ob eine DCS oder CTCSS-Codierung ausgewählt wurde und ob die Einstellungen der verschiedenen Funkgeräte übereinstimmen. Verwenden Sie hierzu die kostenlose Programmiersoftware. Stellen Sie in jedem Fall sicher, dass sich alle Funkgeräte in Reichweite befinden.

3.

Problem: Auf meinem Kanal sind die Gespräche anderer Benutzergruppen zu hören.

Lösungsvorschlag: Weisen Sie den von Ihrer Gruppe benutzten Funkgeräte eine gemeinsame Codierung zu oder ändern Sie die Werte einer bestehenden Codierung. Wechseln Sie gegebenenfalls den Kanal. Achten Sie darauf, die jeweiligen Einstellungen bei allen Funkgeräten Ihrer Gruppe vorzunehmen.

4.

Problem: Ich höre andere Funkteilnehmer laut und deutlich, während meine Funkrufe unterbrochen werden oder undeutlich klingen.

Lösungsvorschlag: Vergewissern Sie sich, dass das von Ihnen verwendete Mikrofon einwandfrei funktioniert. Möglicherweise ist es verstopft oder defekt. Vielleicht verwenden andere Funkteilnehmer auch Funkgeräte mit höherer Sendeleistung oder Sie befinden sich während des Sendens in einer ungünstigen Position (Stichwort Funkschatten).

5.

Problem: Das Funkgerät lässt sich nicht einschalten oder schaltet sich von selbst aus.

Lösungsvorschlag: Bitte überprüfen Sie die Kontakte von Funkgerät und Akku. Möglicherweise besteht ein Wackelkontakt oder es hat sich eine Kontaktstelle gelöst. In diesem Fall können Sie Ihr Funkgerät zur Reparatur einschicken.

Garantie:

Hinweise zur Garantie (beim Kauf vor Ort):

1. Bitte bewahren Sie die Garantiekarte für den Fall der späteren Inanspruchnahme von Garantieleistungen auf.
2. Die Garantiekarte ist nur gültig mit Datumsangabe und Stempel.
3. Die Nummer der Garantiekarte muss mit der Geräte/Produktnummer übereinstimmen. Nehmen Sie keine selbstständigen Änderungen der Garantiekarte vor.
4. Die Gerätegarantie erstreckt sich nicht auf Zubehörteile, wie Ladegeräte, Akkus, Ohrhörer, Antennen und Programmierkabel. Wenden Sie sich zum Austausch von defekten Zubehörteilen bitte an Ihren Händler, welcher die Produkte innerhalb der einjährigen Garantiefrist austauschen wird.
5. Das Gerät selbst kann vom Kunden direkt zu den Reparaturannahmestellen unserer Firma geschickt oder über den Händler eingereicht werden.